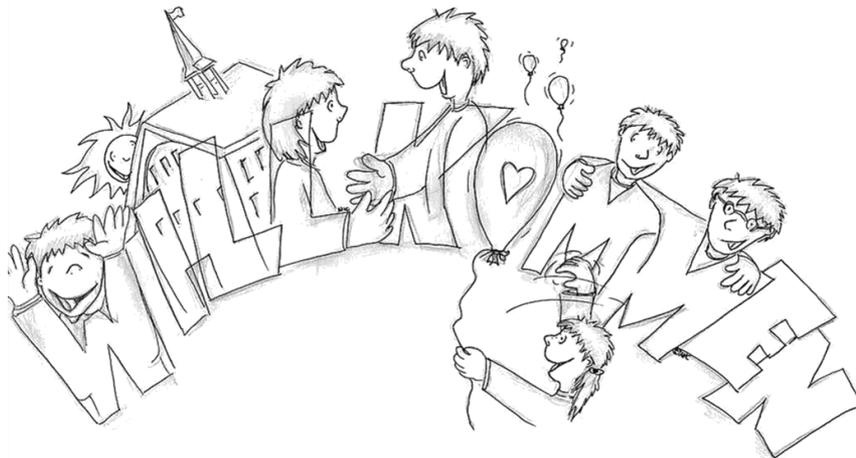




Übertritt Kindergarten – 1. Klasse

Informationsveranstaltung - Mittwoch, 10. Januar 2024



→ Einschreiben / Einschulungsalter / Klassenzuteilung

Zielsetzungen des heutigen Informationsabends

- Sie kennen die Organisation der Übertrittsgespräche auf der Kindergartenstufe.
- Sie kennen die Grundlagen der Übertrittsentscheide.
- Sie kennen, welche Rollen die Kindergartenlehrpersonen, die Schulischen Heilpädagoginnen und Fachpersonen beim Übertrittsentscheid einnehmen.
- Sie kennen die organisatorischen Rahmenbedingungen der 1. Klasse.



Informationsveranstaltung Übertritt

- 1. Schulmodell**
- 2. Übertrittsgespräche**
- 3. 1. Primarklasse**
- 4. Rolle der schulischen Heilpädagogin**
- 5. Zuteilungen, Termine**
- 6. Infoblock schulergänzende Tagesstrukturen**
- 7. Infoblock Musikschule Schwyz**
- 8. Ausblick und Fragen**

1. Schulmodell

Zyklus 3	Sekundarstufe 3 (Sek/Real/Werk)		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>2-3 Jahre</td> </tr> <tr> <td>1-3 Jahre</td> </tr> </tbody> </table>	2-3 Jahre	1-3 Jahre
	2-3 Jahre				
	1-3 Jahre				
Sekundarstufe 2 (Sek/Real/Werk)					
Sekundarstufe 1 (Sek/Real/Werk)					
Zyklus 2	Primarschule 6				
	Primarschule 5				
	Primarschule 4				
	Primarschule 3				
Zyklus 1	Primarschule 2				
	Primarschule 1				
	Obligatorischer Kindergarten				
	Freiwilliger Kindergarten				

Schullaufbahnentscheid

2. Übertrittsgespräche



Beobachtungsbogen Standortbestimmung

Bildung
Herrengasse 37, Postfach 550, 6431 Schwyz

Beobachtungsbogen zur Standortbestimmung OKG

Name und Vorname des Kindes: _____

	fast immer	oft	ab und zu	selten
1. Körper, Gesundheit und Motorik Kann verschiedene Bewegungsformen ausführen (z.B. klettern, balancieren, gleiten, rollen, hüpfen, springen). Kann mit seinen Fingern geschickt umgehen (z.B. Gegenstände fangen, Knöpfe schliessen, Perlen aufreihen, schneiden, leimen, falten, Stift führen). Kann mit dem Körper Gefühle und Empfindungen wahrnehmen und ausdrücken (z.B. Freude, Zufriedenheit, Aktivität, Ruhe).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wahrnehmung Kann die Umwelt mit seinen 5 Sinnen wahrnehmen und Unterschiede erkennen (z.B. fein, weich, elastisch, kalt, warm, schwer, leicht). Kann seine Aufmerksamkeit fokussieren (z.B. auf eine sprechende Person, auf Geräusche, auf Klänge, auf Signale oder Symbole). Kann angenehme und unangenehme Berührungen unterscheiden und benennen (z.B. streicheln, schlagen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Zeitliche Orientierung Kann Zeitbegriffe anwenden wie gestern, heute, morgen und Wochentage und Jahreszeiten aufzählen. Kann Handlungsabfolgen erkennen bei Ritualen, Bastelarbeiten oder in der Geschichte (z.B. Anfang, Mitte, Schluss).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Räumliche Orientierung Kann Begrifflichkeiten richtig anwenden (z.B. oben/unten, vorne/hinten, rechts/link). Kann die Formen benennen: Kreis, Dreieck, Rechteck und diese auch ohne Vorlage zeichnen. Kann verschiedene Formen zu einem Ganzen zusammenfügen (z.B. Puzzle, Mosaik, Bauklötze, Lego). Kann sich in Schulräumlichkeiten und auf dem Schulweg zurechtfinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten Kann neue Begriffe lernen und diese im Alltag anwenden (z.B. Esswaren, Pflanzen, Tiere). Kann einfachen Ausführungen folgen, diese wiedergeben und korrekt umsetzen. Kann Zusammenhänge verstehen (z.B. Warum schmilzt der Schnee? Was braucht ein Lebewesen, um zu wachsen/leben?).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bildung
Herrengasse 37, Postfach 550, 6431 Schwyz

6. Fantasie und Kreativität
Kann frei spielen und sich dabei verwirklichen.
Kann im Spiel verschiedene Rollen übernehmen.
Kann mit verschiedenen Materialien und Farben fantasievoll gestalten und experimentieren.

7. Lernen und Reflexion
Kann Neues mit Bekanntem in der Klasse vergleichen (z.B. Bastelarbeiten).
Kann Arbeitsabläufe planen (z.B. Arbeitsplatz einrichten, und Farben).
Kann durch Erkunden und konkretes Nachfragen sein Wissen erweitern.
Kann Situationen und Handlungen reflektieren (z.B. Mengen, Grössen, Konflikte).

8. Sprache und Kommunikation
Kann sich in einer Gruppe äussern und Gesprächsregeln einhalten wie aufstrecken, hinhören, ausreden.
Kann klar und deutlich sprechen (Muttersprache).
Kann Liedler und Verse nachsagen, nachsprechen und spielerisch umsetzen.

Eigenständigkeit und soziales Handeln
Kann sich an Regeln und Abmachungen halten.
Kann Aufgaben annehmen und selbstständig lösen.
Kann Rücksicht nehmen, ist kompromissbereit und kann auf andere eingehen.
Kann selbstständig handeln (z.B. Hilfe annehmen und umsetzen).
Kann konzentriert und zielgerichtet arbeiten (z.B. Spiel- und Konzentration, und).
Kann sich in der Gruppe einbringen und sich einbringen.

	fast immer	oft	ab und zu	selten
6. Fantasie und Kreativität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Lernen und Reflexion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigenständigkeit und soziales Handeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. OKG Jahr

1. Klasse

Klassenlehrperson gehören zu den Akten
Kindergartenkindes für das folgende Schuljahr

Beobachtungsbogen Standortbestimmung

8. Sprache und Kommunikation

	fast immer	oft	ab und zu	selten
Kann sich in einer Gruppe äussern und Gesprächsregeln einhalten wie aufstrecken, hinhören, ausreden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann klar und deutlich sprechen (Muttersprache).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann sich verständlich in Deutsch (Mundart oder Standardsprache) ausdrücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann Lieder und Verse nachsingen, nachsprechen und spielerisch umsetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Eigenständigkeit und soziales Handeln

	fast immer	oft	ab und zu	selten
Kann sich an Regeln und Abmachungen halten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann Herausforderungen annehmen und damit umgehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann Konflikte benennen und selbständig lösen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann auf andere Rücksicht nehmen, ist kompromissbereit und hilfsbereit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann selbstbewusst auftreten und selbständig handeln (z.B. Hilfe holen, an- und ausziehen, Schulweg zurücklegen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann mit Erfolg und Misserfolg umgehen (z.B. Spiel- und Kritikfähigkeit).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann verschiedene Arbeiten mit Ausdauer, Konzentration, und Sorgfalt in angemessenem Tempo ausführen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Entwicklungsorientierte Zugänge

1. Körper, Gesundheit und Motorik
2. Wahrnehmung
3. Zeitliche Orientierung
4. Räumliche Orientierung
5. Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten
6. Fantasie und Kreativität
7. Lernen und Reflexion
8. Sprache und Kommunikation
9. Eigenständigkeit und soziales Handeln

Überfachliche Kompetenzen

Kräftehaushalt

Bisherige
Entwicklung –
zu erwartende
Entwicklung

Umgang mit eigenen
Emotionen,
Frustrationstoleranz

**Personale
Kompetenzen**
Selbstreflexion
Selbstständigkeit
Eigenständigkeit

**Soziale
Kompetenzen**
Dialogfähigkeit
Kooperationsfähigkeit
Konfliktfähigkeit
Umgang mit Vielfalt

**Methodische
Kompetenzen**
Sprachfähigkeit
Informationen nutzen
Aufgaben und Probleme
lösen

Bedürfnisaufschub
ist möglich

...

Mit
fremdgesteuerten
Aufgaben
umgehen können

Übertrittsentscheid

- 1. Beobachtungsbogen**
Überfachliche Kompetenzen
Weitere Faktoren
= Gesamtbild
- 2. Gleichgewicht der Faktoren**
- 3. Gemeinsamer Entscheid**
- 4. Gespräch ohne Kinder, teilweise mit SHP**

3. Erste Primarklasse

Das bleibt gleich

- Nachmittags Gruppenunterricht/Halbklassen
- Präsenzzeit wie im OKG, ausser Auffangzeit
- Stärkung der überfachlichen Kompetenzen
- Elternkontakt
- Turnen, Schwimmen
- Znüni
- Gemeinsame Anlässe im Schulkreis und Ausflüge

Das ändert sich

- Lehrperson/Gruppenkonstellation/neues Klassengefüge
- Lernort/Ausrüstung
- Schulweg (Quartierkindergarten)
- Freispiel entfällt
- Lernstoff des 1. Schuljahres in den verschiedenen Fächern

Körper, Gesundheit und Motorik

Wahrnehmung

Zeitliche Orientierung

Räumliche Orientierung

Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten

Fantasie und Kreativität

Lernen und Reflexion

Sprache und Kommunikation

Eigenständigkeit und soziales Handeln



Sprachen

Mathematik

Natur, Mensch, Gesellschaft

Gestalten

Musik

Bewegung und Sport

- **Halbklassen-Unterricht**
(an zwei Nachmittagen)
- **3 Nachmittage schulfrei**
(Religion an einem Nachmittag alle 2 Wochen)
- **Unterrichtsbeginn um 08:00**

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00	alle Kinder				
11:20					
13:30	Gruppe A	Gruppe B		Gruppe A	Gruppe B
15:00	Religion*	Religion*		Religion*	Religion*

4. Rolle der schulischen Heilpädagogin

- In jeder Klasse eine SHP
- Unterrichtet und beobachtet SuS
- Regelmässiger Austausch mit der Lehrperson
- Ziele werden festgelegt
- Sofortige Unterstützung im Schulalltag
- Beratung bei Schulbereitschaft der Kinder
- Individuelles Anpassen des Lernstoffes nur nach Absprache mit den Eltern und dem ASP
- Begabten- und Begabungsförderung

Integrative Förderung IF

Lektionenanzahl pro Klasse

(abhängig von Schülerzahl des Schulkreises)

Zyklus 2	6. Klasse	2 - 3 Lektionen
	5. Klasse	2 - 3 Lektionen
	4. Klasse	3 - 4 Lektionen
	3. Klasse	3 - 4 Lektionen
Zyklus 1	2. Klasse	4 - 5 Lektionen
	1. Klasse	4 - 5 Lektionen
	Kindergarten	2 - 3 Lektionen

Unterstützung durch weitere Fachdienste

- **Schulsozialarbeit**
- **Psychomotorik Therapie**
- **Logopädie**
- **Abteilung Schulpsychologie**
 - Sarah Hornung
Lücken, Ibach, Rickenbach
 - Michèle Lütolf
Herrengasse, Seewen



5. Zuteilung und Termine

Die Kinder werden aufgrund der **Wohnadresse** eingeteilt.

- **Mädchen und Knaben** verteilt auf die Anzahl Klassen
- **Kinder mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen** verteilt auf die Anzahl Klassen
- pro **Wohngebiet** 2 Kinder

Fremdbetreuung (60%) und schwierige familiäre Situation: Eltern können ein Gesuch ans Rektorat bis Ende Januar 2024 für eine abweichende Einteilung stellen.



Termine

- **Elterngespräche** bis 23. Februar 2024
- **Versand der Einteilung** anfangs Juni 2024
- **Schnuppermorgen 1. Klassen** 26. Juni 2024







6. Tagesschulstrukturen Gemeindeschule

Neuerungen per Schuljahr 2024/2025

- Neues Kinderbetreuungsgesetz und Kinderbetreuungsverordnung gültig ab 1.6.2024
- Finanzierung: Die Gemeinde und der Kanton beteiligen sich ab 1.8.2024 mit mindestens 50 % an den Gesamtkosten
- Die Eltern werden, einkommensabhängig, mindestens ca. 30 % an den Betreuungs- und Verpflegungskosten bezahlen.



- Neu trägt die Gemeindeschule Schwyz die Gesamtverantwortung, die Zusammenarbeit mit der Kita Mythenand wird weitergeführt.
- Angebot Verein Mittagstisch+ Schwyz wird mindestens 1:1 übernommen, eventuell bereits erweitert.
- Geplant: Anmeldung und Kommunikation über Pupil Connect
- aktuelle Gemeindsposcht: Beitrag zum neuen Gesetz und zur Elternbefragung vom Mai 2023

Angebot



Vier Standorte

- Schwyz (Lücken), Ibach, Seewen, Rickenbach

Zeiten

- Alle Wochentage Montag bis Freitag
 - Mittagstisch von 11.30 Uhr – 13.20 Uhr
 - Betreuung 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr
 - Betreuung 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Die Kostenberechnungen sind derzeit
in Erarbeitung.



Tagesablauf

- Eintreffen
- Mittagessen
- Ruhepause
- «Austoben»

Modul lang

- Gemeinsame
Freizeitaktivitäten
- Gemeinsames Zvieri
- Hausaufgaben ab 1. Kl.
- Gemeinsame
Freizeitaktivitäten

Essen

- aus der Küche des Spitals Schwyz
- angeliefert in speziellen
Warmhaltebehältern
- ausgewogen, gesund, saisonal,
regional



So geht es weiter...

- Anmeldung für ein Schuljahr
- Angebote mit Durchführungsgarantie
- Ferienhort und Betreuung an schulfreien Tagen
- Elternbrief mit Informationen im Frühjahr
- Administration und Betreuung: Kita Mythenand



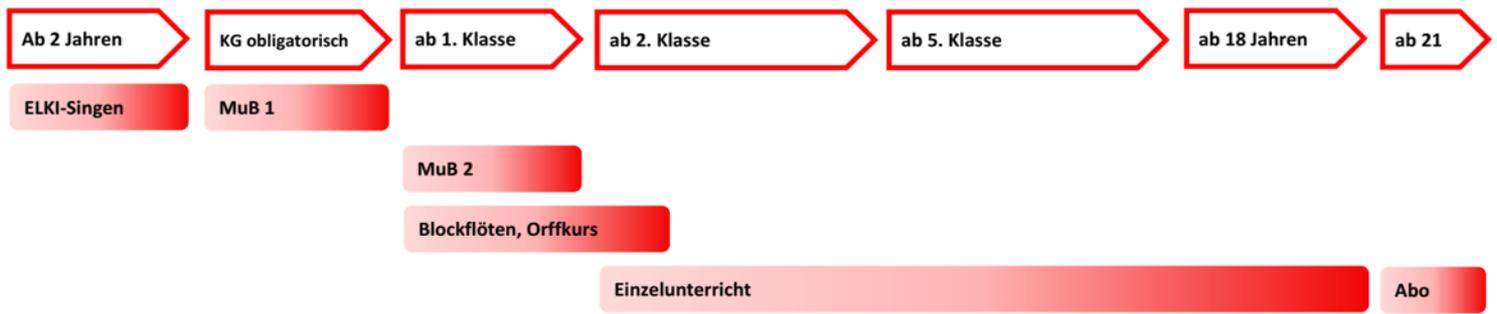


7. Musikschule Schwyz

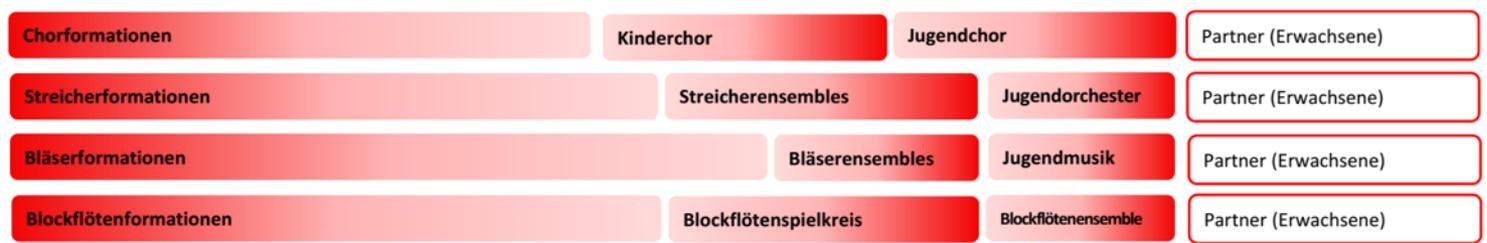
- Unsere Musikschule fördert die Weiterentwicklung der didaktisch-pädagogischen Arbeit sämtlicher Lernenden in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindegemeinschaft.

Ausbildungsstruktur der Musikschule Schwyz:

Gruppenunterricht und Einzelunterricht



Ständige Ensembles



Drei Angebote für die jüngsten Kinder:

- **Eltern-Kind-Singen**

Kinder von zwei bis vier Jahren entdecken mit einer erwachsenen Begleitperson die Welt der Musik mit Liedern, Klängen und lustigen Erlebnissen.



- **Musik und Bewegung**
In einem erlebnisreichen Unterricht wird die Freude an der Musik geweckt. Die Kinder aus dem Kindergarten und der 1. Klassen singen, bewegen sich, lauschen und spielen mit einfachen Instrumenten.
- **NEU ab SJ 2024/2025: Pilotprojekt Musikalische Grundschule**
in den Schulkreisen Seewen, Herrengasse und Rickenbach



- **Einstieg in den Instrumentalunterricht**

Blockflötenkurs oder
Orffkurs mit Xylofon/Glockenspiel



Vorstellung der Musikschule: **Samstag, 13. April 2024**

Siehe auch: www.musikschuleschwyz.ch

8. Ausblick und Fragen



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit
und auf Wiedersehen.**



→ Einschreiben / Einschulungsalter / Klassenzuteilung